

## B u c h h a n d e l.

## Ueber Verlagskataloge.

Ein großes Bedürfnis für den Sortimentshändler waren von jeher die Verlagskataloge, allein es ist nur zu bedauern, daß man kaum 10 Kataloge je unter allen vollständig hat. Viele Handlungen drucken kaum in 8—10 Jahren Supplemente, geschweige neue Kataloge, und so findet sich nirgends eine dem Zweck entsprechende Sammlung dieser Kataloge.

Es würde daher gewiß eine höchst vortheilhafte Einrichtung für den deutschen Buchhandel sein, wenn alle Handlungen einmal zu gleicher Zeit ihre Verlagskataloge drucken ließen und dies regelmäßig zu gleicher Zeit wiederholten. Mein Vorschlag ist nun:

„daß alle Buchhandlungen Deutschlands und die mit ihnen verbundenen fremden ihre Verlagskataloge, bis Ende 1835 geführt, in den ersten Monaten des Jahres 1836 in Medianformat erscheinen und alle fünf Jahre entweder vollständige Supplemente oder neue Kataloge nachfolgen lassen (die nächsten also bis Schluß 1840).

Gleiches Format ist höchst nöthig, besonders müssen die Kataloge in Bandformat wegfallen — Medianoctav ist das zweckmäßigste.

Da es nicht immer zu vermeiden ist, daß Verlagskataloge in die Hände von Privatpersonen kommen, so würde es unstreitig empfehlungswerth sein, wenn in den Katalogen nur die Verkaufspreise angeführt, Nettoartikel aber mit einem Sternchen bezeichnet wären, da aber, wo außergewöhnlicher Rabatt Statt findet (bei 20% und bei Partipreisen von 40 und 50%), würde ich die Auswerfung mit den gewöhnlichen Buchstabenzeichen (A 1  $\frac{1}{2}$  B 2  $\frac{1}{2}$ . a 1  $\frac{1}{2}$  b 2  $\frac{1}{2}$ ) neben dem Verkaufspreise anrathen.

Es sollte mich freuen, wenn der, alles Gute fördernde Börsenvorstand diesen Zeilen eine officielle Aufforderung folgen ließ und so das Unternehmen nach Kräften förderte.

Welchen Nutzen diese Einrichtung bei künftig erscheinenden Bücherlexikas gewähre, werden wir gewiß einst später erfahren, wenn nur Alle dem billigen Vorschlage beitreten.

J. S.

## Gebräuche und Mißbräuche im Buchhandel.

Der ehrenvollen Aufforderung des P. M. (warum ungenannt?) folgend, erlauben wir uns zu bemerken, wie es wohl gar nicht erst eines Gutachtens darüber bedarf, daß demjenigen, dem von seinem Eigenthume etwas zu seiner Disposition gestellt wird, das Recht zusteht, dasselbe sofort, oder zu welcher Zeit er will, zurück zu fordern. — Diese Sache erscheint selbstredend.

Ist A., welcher dem B. etwas zur Disposition stellte, so unrechtlich, den Empfang des Zettels, womit B sein Eigenthum zurückverlangt, zu leugnen, stügt er sich darauf, daß er, obchon Abonnent des Börsenblattes, nicht verbunden sei, solches zu lesen, so bleibt dem B freilich nichts anderes übrig, als den A direct pr. Post (die richtige Ankunft von Briefen ist ja in Deutschland auszumitteln) aufzufordern, oder eine Person im Wohnorte des A zu beauftragen, diesem Antwort auf sein Zurückverlangen der Disponenden abzunehmen.

Berlin, Ende März 1835.

Stubr'sche Buchhandlung.

## M i s c e l l e n.

Kopenhagen. Bei C. A. Reisel erscheint nächstens eine Uebersetzung der gerichtlichen Eingaben in der (Nr. 1 und 3 d. Bl. erwähnten) Preßklage gegen Hrn. Prof. David, nebst dessen Verantwortung. Am 23. März wurden die Verhandlungen geschlossen und die Sache zum Spruch übergeben. Man ist sehr begierig auf die Entscheidung. —

## Correspondenz des Börsenblattes.

Herrn S. in A. Dank für die Zusendung v. 30. März — wird baldmöglichst erscheinen. — Ebenso die frühere von Hrn. A. in D. v. 13. März. In Betreff der Anfrage wegen Nennung der Namen, kann nur auf Nr. 10 S. 233 d. Bl. verwiesen werden. — Der von 11 Buchhandlungen unterzeichnete Wunsch nächstens. —

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. v. Binzer.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der  
Presse.

[768.] Auch im Jahre 1835 wird in der Mitte  
des Juli und December erscheinen:

Verzeichniß der Bücher, Landkarten etc.,  
welche (1835) neu erschienen oder neu aufge-  
legt worden sind, mit Angabe der Bogen-

zahl, der Verleger, der Preise in sächs. und  
preuß. Cour., literarischen Nachweisungen  
bei den Fortsetzungen, bibliographischen No-  
tizen und einer wissenschaftlichen Ueber-  
sicht. 74. u. 75. Fortsetzung; angefertigt von  
Joh. P. Thun. 8. jedes Heft 18—20 Bogen. 1/2  $\frac{1}{2}$ .

Wir haben für dieses Jahr und die Folge Veranstaltung ge-  
troffen, daß zu den Partien ein schönes, festes, mittelweisses Druck-  
papier verwendet werde, welches im vorigen Jahre zu unserm